Medizinischer Bericht

Die Wirkung eines Infrarot-Wärmesystems

INFRAROT-WÄRMEKABINEN

Inhalt:

1. Entstehung

2. Sicherheit

3. Wirkung

4. Positive Effekte für die Gesundheit

5. Gebrauchsanweisung

Entstehung

1967 entwarf Dr. Tadishi Ishikawa in Japan als erster das Modell einer Infrarot-Wärmekabine. Dieses System wurde zunächst nur von Ärzten angewandt. 1981 wurde die Infrarotwärmekabine für den allgemeinen Gebrauch freigegeben.

Seitdem wird sie besonders erfolgreich sowohl im privaten Bereich als auch von verschiedenen Spezialisten Ärzten und Therapeuten in Behandlungszentren, Kliniken und Kurorten angewendet, da die Infrarotwärme als Mittel zur Unterstützung ihrer Behandlungsmethoden dient. Auch Brutkästen werden zunehmend mit Infrarot-Wärmesystemen ausgestattet, um neugeborene Säuglinge zu erwärmen.

Was ist der Vorteil infraroter Strahlungswärme?

Die infrarote Energie ist eine Form der Energie, die im Gegensatz zu anderen Energieformen, die Umgebungsluft als Transportmedium benutzt. Die Infrarot-Wärmeelemente erwärmen dadurch zu weniger als 20% die Umgebungsluft und zu mehr als 80% den Körper. Der große Vorteil dieser Methode ist, dass die Wärme tief in den Körper eindringt, bei angenehmer Temperatur, wodurch mehr Gesundheitsvorteile und weniger Kontraindikationen vorhanden sind. Unser natürlicher Infrarot-Wärme-Lieferant ist die Sonne. Das Sonnenlicht besteht aus UV- und Infrarotstrahlen. Sichtbares Sonnenlicht befindet sich in der Mitte des Frequenz-Spektrums. Erhöht sich die Frequenz, so entsteht Infrarotstrahlung. Wird die Frequenz niedriger, verändert sich das Licht in ultraviolette Strahlen. Wir unterscheiden kurze (Licht), mittellange und lange (Wärme) Infrarotfrequenzen. Diese Frequenz liegt zwischen 0,76 ¥ - 1000 ¥. Untersuchungen ergaben, dass die langweiligen Infrarot-Wärmestrahlen von 5,6 ¥ - 15 ¥ (Mikrometer) die besten therapeutischen Wirkungen für den Körper erzielen.

Sicherheit

Die infrarote Strahlungswärme, die in dieser Wärmekabine erzeugt wird, ist die gleiche, die der menschliche Körper ausstrahlt und im Prinzip der Sonnenwärme, ohne schädliche UV-Strahlung, nachempfunden. Die infrarote Strahlungsenergie wird durch keramische Elemente erzeugt und ist eine Energieform, welche durch einen Umsetzungsprozess Gegenstände direkt erwärmt, ohne dabei gleichzeitig die Umgebungsluft zu erwärmen.

Wirkungen

Ein großer Teil der Sonnenenergie besteht aus Infrarot-Energie. Aus der Medizin ist bekannt, dass diese Energie selektiv von Organen und Gewebe aufgenommen wird. Diese Infrarot-Energie beeinflusst eine Vielzahl von Heilungsprozessen äußerst positiv.

Ein großer Vorteil ist, dass der Schweiß nicht aus dem Körper gezogen, sondern durch den Körper nach außen gedrückt wird. Ursache ist das bis zu 4 cm tiefe Eindringen der infraroten Wärme unter die Hautoberfläche. Die Hitze wird nicht nur wie eine Wärmedecke über die Haut gelegt, sondern Muskeln und Organe werden durch die infrarote Tiefenwärme stimuliert. Starkes Schwitzen ist die Folge. Die Erhöhung der inneren Körpertemperatur führt zu verstärkter Durchblutung der Muskulatur und regt den Blutkreislauf an. Zudem findet ein verstärkter Abbau von Abfallstoffen (Fett, Schwermetalle und andere Giftstoffe) statt. Schweißanalysen haben ergeben, dass das Schweißvolumen, welches in der Infrarot-Wärmekabine erzeugt wird, ca. 80% aus Wasser, die restlichen 20% aus toxischen Stoffen wie z.B. Cadmium, Nickel, Blei, Chlor usw. enthält. Diese Stoffe werden in den Nieren und unter der Haut abgelagert. Es kommt zu Cellulite. Der hohe Kalorienverbrauch in der Infrarot-Wärmekabine (bis zu 600 kcal pro Sitzung!) unterstützt den Abbau von Fettgewebe und fördert in hohem Maße die Detoxikation (Entgiftung) Ihres Körpers.

Positive Effekte für die Gesundheit

Medizinische Untersuchungen haben außergewöhnliche Resultate bei der Behandlung von verschiedenen Haut-, Muskel- und Gelenkerkrankungen, Ischias, Menopause, Gelenkentzündungen, Steifheit im Schulter-Nackenbereich, rheumatischen Beschwerden, Ohrenschmerzen und Schleudertrauma erwiesen. Die Schmerzen werden stark gelindert. Infrarot-Wärme erhitzt den Körper von innen und sorgt dafür, dass die Abfallstoffe, die sich unter der Haut ablagern, gelöst und ausgeschwemmt werden.

Wirkungen auf das Muskelsystem

Wissenschaftler berichten über Erfolge bei Behandlungen mit infraroter Strahlungswärme bei Kreuzschmerzen, Schultermuskelarthritis, Rückenschmerzen im Lendenbereich, CFS (chronisches Erschöpfungssyndrom), Fibromyalgie, Raynaud-Syndrom, Muskel-Spastizismus, Muskelverspannun-

gen, Menstruationsbeschwerden, bei bestimmten Formen rheumatischer Beschwerden und bei Erkrankungen der Verdauungsorgane.

Erkältung/Grippe

Bei den ersten Anzeichen einer Erkältung, Grippe oder ähnlichen Symptomen können mehrere Sitzungen das Abwehrsystem stärken und zur Verringerung der Virusproduktion beitragen. Grundsätzlich fragen Sie Ihren Arzt bei der Behandlung dieser und anderer Krankheiten!

Hals, Nase, Ohren

Folgende Beschwerden ließen infolge der Infrarot-Behandlung nach: chronische Mittelohrentzündung, Halsschmerzen, Nasenbluten.

Kalorienverbrauch und Gewichtsabnahme

Bei Benutzung der Infrarot-Wärmekabine steigt der körpereigene Energiebedarf, was zu erhöhtem Kalorienabbau führt: Fachwissenschaftler können dies bestätigen.

Cellulite

Durch die tiefreinigende Wirkung der Infrarot-Wärme entledigt sich der Körper unerwünschter und überflüssiger Reststoffe, die in Verbindung mit Wasser und Fett die gefürchtete Cellulite bilden.

5. Gebrauchshinweise

1. Bevor Sie sich auskleiden, stellen Sie die Infrarot-Wärmekabine auf die gewünschte Temperatur ein. Optimale Ergebnisse wurden bereits bei 40 - 60°C erzielt. Die Vorwärmzeit beträgt in einem auf Zimmertemperatur temperierten Raum zwischen 5 und 10 Minuten. Trinken Sie vor und nach Ihrer Sitzung in der Infrarot-Wärmekabine am besten Mineralwasser. Der zusätzliche Verzehr von Obst trägt zur Normalisierung des Kalziumspiegels bei.

2. Eine Dusche vor der Sitzung kann eine stärkere Schweißbildung hervorrufen.

3. Ratsam ist eine sitzende Haltung während des Schwitzbades, da sich die Infrarot-Wärme horizontal verbreitet. Der Effekt ist optimal, wenn der Körper gleichmäßig durch alle Elemente erwärmt wird.

4. Schon nach kurzer Zeit beginnen Sie intensiv zu schwitzen. Wenn Sie die gewählte Temperatur als unangenehm empfinden, öffnen Sie einfach das Fenster oder die Tür. Solange die Temperatur nicht unter 40°C sinkt, werden Sie weiterhin durch die Infrarot-Wärme schwitzen.

5. Nach Beendigung wickeln Sie sich in einen Bademantel oder ein Badetuch und lassen Ihren Körper ca. 5 Minuten regenerieren. Abschließend ist eine lauwarme Dusche empfehlenswert!

In nur 30 Minuten fühlen Sie sich wie neugeboren! Tauchen Sie ein in dieses außergewöhnliche Erlebnis einer Infrarot-Wärmekabine! Gönnen Sie sich auch einfach zwischendurch einmal diese besondere Art der Entspannung!

Es gibt bei Infrarotsystemen einen wichtigen Punkt: Wenn Fett über Schweiß ausgeschieden wird, nimmt es Schwermetalle mit, die der Körper nicht über die Niere oder Lunge ausscheiden kann. Hierzu ist Tiefenwärme äußerst vorteilhaft. Infrarot-Wärmesysteme sind deshalb sehr empfehlenswert, da sie dazu beitragen, im Körperfett abgelagerte Schwermetalle abzubauen und den Körper von Giftstoffe zu befreien."

Den Körper von Giftstoffen zu reinigen ist unverzichtbar zur Vermeidung von Krankheiten und Beschwerden. Neben einer bewußten Ernährung, Fasten und Diätmaßnahmen gibt es hier ein breites Spektrum von erprobten Möglichkeiten, insbesondere außerhalb der Schulmedizin. Die regelmäßige Nutzung des Infrarot-Wärmesystems ist ein sehr wirkungsvolles und erfolgreiches Mittel, das zudem einfach in der Anwendung und kostengünstig in der Nutzung ist. Die größte toxische Belastung enthält Fett und Cholesterin, sowie in der Nahrung als auch im menschlichen Körper. Die Hauptbestandteile des Schweißes bei Nutzung eines Infrarot-Wärmesystems sind nach dem Wasser ebenfalls Fett und Cholesterin mit erheblichen Anteilen von ebenfalls ausgeschiedenen Schwermetallen. Der Schweiß von Menschen, die ein Infrarotsystem benutzen, wurde analysiert und mit dem Schweiß bei Nutzung einer konventionellen Heißluftsauna verglichen. Hierbei wurden folgende Inhalte ermittelt:

In einer herkömmlichen Sauna:

95-97 % Wasser, keine weiteren toxischen Stoffe

INFRAROT-SCHWITZSYSTEM:

80-85 % Wasser, 15-20 % Fett, Cholesterin, in Fett löslichen Giften, Schwermetalle, Säuren, Natrium und Ammoniak.

In einer Analyse des Schweißes nach einem Wärmebad in einem Infrarot-Wärmesystem wurden folgende Nichtwasser-Bestandteile festgestellt:

Blei 84 mg, Kadmium 6,2 mg, Nickel 1,2 mg, Kupfer 0,11 mg, Natrium 0,84 g (Green Hospital 1983)